

Parlamentarischer Vorstoss

2024/186

| | |
|-----------------------|-------------------------------------|
| Geschäftstyp: | Interpellation |
| Titel: | Wann wird Radicant rentabel? |
| Urheber/in: | Peter Riebli |
| Zuständig: | — |
| Mitunterzeichnet von: | — |
| Eingereicht am: | 21. März 2024 |
| Dringlichkeit: | — |

Unter dem Link <https://www.lafv.li/DE/Funds/FundList/FundDetails?ID=45350> lassen sich die bisher drei Radicant-Funds und ihr aktuelles Volumen abrufen:

- Bond Global: 3.335 Mio. Franken
- Aktien Global: 6.015 Mio. Franken
- Aktien Schweiz: 1.733 Mio. Franken

Somit sind rund 11 Mio. Franken in den 3 Fonds. Entlang den einschlägigen Vorschriften müssen mindestens 80 Prozent des angelegten Vermögens in den Fonds liegen, was im Umkehrschluss bedeutet, dass die restlichen 20 Prozent der Gelder auf den Konten bei Radicant sind. Somit der Bank bisher im besten Fall Gelder von rund 14 Mio. Franken zugeflossen.

Branchenüblich lassen sich auf diese Gelder Bruttoerträge von 0,75 Prozent p.a. erwirtschaften. Dies entspricht einem Jahresertrag von rund 100'000 Franken. In den Medien werden Kosten bzw. jährliche Aufwendungen von Radicant von CHF 25 Mio. beziffert. Um diese Kosten zu decken müsste mit oben erwähntem Bruttoertrag ein verwaltetes Gesamtvermögen von 3.3 Mrd. Franken erreicht werden, um zunächst einmal ein Nullresultat zu erreichen. Es stellt sich die Frage, wie lange es dauern wird, bis diese riesige Summe zusammenkommt.

Die angestellten Berechnungen sind sehr grob und vielleicht unterliegt ein Denkfehler. Aufgrund der fehlenden Transparenz seitens der BLKB bleibt aber keine andere Möglichkeit, eine andere Plausibilisierung vorzunehmen.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Unterliegt den obigen Berechnungen ein grundsätzlicher Denkfehler oder sind einzelne Annahmen in einer völlig falschen Grössenordnung? Wenn ja, welche(r)?
 2. Kennt der Regierungsrat die Strategie der Bank, die dazu führen soll, einen substantiell grösseren Mittezufluss zu erreichen? Was sind die Eckpfeiler dieser Strategie?
-

3. In wie vielen Jahren ist aus Sicht der Regierung mit der aktuellen Strategie ein Break-Even plausibel erreichbar?
4. Gibt es Zwischenziele auf dem Weg zum Break-Even, bei deren Nicht-Erreichung der Regierungsrat in seiner Rolle als Eigentümerversorger einschreiten bzw. die Reissleine ziehen würde?